



STREUNER

TIERE • MENSCHEN • SCHICKSALE

26. Jahrgang | 2_2023

**SILVER, ODER: DAS
GLÜCK KOMMT ZU DEM,
DER WARTEN KANN**

**Wie Sie Streunerkatzen
wirklich helfen können**

**Urlaub mit Haustieren –
was ist zu beachten?**

**Urban Jungle mit
Haustieren - geht das?**

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. NT13385



INHALT

3 | VORWORT

Präsidentin Marlies Zachbauer

4 | TIERSCHICKSALE

Das große Los für Maxi
Glücklicher Campino
Silver, oder: Das Glück kommt zu dem, der warten kann

6 | UNSERE STREUNER:INNEN

Mein Job im Tierheim – ein
Kindheitstraum ging in Erfüllung

7 | TIERSCHICKSALE

Unfassbares Leid und Schmerz
stumm ertragen
Bitte hol mich ab

10 | GUT ZU WISSEN

Miez, Miez – wie Sie Streunerkatzen
wirklich helfen können
Wie bringe ich meinen Hund sicher in
den Freilauf?

12 | IM FOKUS

Schäferrei Spindler – so geht
artgerechte Tierhaltung
Recht tierisch: Urlaub mit Haustieren –
was ist zu beachten?

14 | NACHGEFRAGT

Urban Jungle mit Haustieren –
geht das?
Verein gegen Tierfabriken (VGT) –
Petition zum Tier-Ethikrat an der JKU
Linz

14 | RÜCKBLICK

Hundetrainer Martin Rütter ist
Fan vom Tierheim Linz
Unser Ostermarkt war ein voller Erfolg

16 | SERVICE

Testamentarisches
Wichtige Telefonnummern
Ich will auch ein/e Streuner:in sein –
Mitgliedschaft

EDITORIAL



Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

dank Ihrer Hilfe konnten wir in den vergangenen Monaten wieder sehr vielen Tieren ein besseres Leben ermöglichen. Nicht nur Findelkinder und abgegebene Tiere finden den Weg in unser Haus. Nein, auch behördlich abgenommene Tiere bedürfen immer öfter unserer Unterstützung. Meist nimmt hierbei nicht nur eine intensive Zeit der Rekonvaleszenz ihren Anfang, sondern auch eine für uns langwierige und kräftezehrende Reise, um aus einem Sorgenkind ein Glückskind machen zu können. Macht es manchmal müde? Ja. Doch dieser Moment, wenn man sich das Vertrauen eines solchen Tieres erarbeitet hat, ein todkrankes Kätzchen später fröhlich maunzend in ein neues Zuhause zieht oder ein verwaistes Vogeljunges nach liebevoller Aufzucht wieder in die Freiheit entlassen werden kann, ist einfach jede Mühe wert. Dies wäre alles nicht möglich, würden Sie uns nicht die Treue halten und uns mit Ihren Spenden in jeglicher Form den Rücken stärken.

Für dieses Vertrauen in unsere Arbeit und in unsere Vision bedanke ich mich von Herzen bei Ihnen und wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sommer.

Bettina Hubner
Tierheimleiterin Linz

WERDEN SIE PFLEGESTELLE

Liebe Leserinnen und Leser,

der Fröhsommer kehrt ein und auch in unseren Tierheimen in Linz und Steyr erfreuen sich Mensch und Tier am Aufblühen der Natur, am milden Wetter und an den langsam zunehmenden Temperaturen. Hund und Katz räkeln sich genüsslich in den Ausläufen und genießen die ersten Sonnenbäder und auch das tägliche Gassigehen hat für alle Beteiligten wieder eine ganz neue Qualität.

Neben vielen Annehmlichkeiten und Freuden birgt der Frühling aber auch einige Herausforderungen für unsere Tierärztinnen und Pfleger:innen. Pünktlich mit den ersten Sonnenstrahlen trudeln auch wieder zahlreiche Wildtierbabys bei uns ein, die unsere Hilfe benötigen.

Neben unseren Haustieren sind seit dem Frühling auch wieder Jungvögel, Feldhasenbabys, Eichhörnchenkinder und Igeljunge medizinisch zu versorgen und werden bis zu ihrer Auswilderung von unseren Mitarbeiter:innen artgerecht betreut. Die liebevolle Aufzucht von Jungtieren gehört sicher zu den allerschönsten Aufgaben im Tierheimalltag. Sie muss jedoch neben allen anderen Tätigkeiten, die zu verrichten sind, stattfinden. Es ist eine organisatorisch herausfordernde Zeit, in der wir ganz besonders auf Unterstützung durch unsere Ehrenamtlichen angewiesen sind, die uns bei dieser wunderschönen, aber sehr anspruchsvollen Aufgabe tatkräftig entlasten.

Ich sage daher allen unseren verantwortungsvollen Pflegestellen herzlich danke und möchte Sie, liebe Leser:innen, dazu ermutigen – sofern Sie über die erforderlichen Zeit- und Unterbringungskapazitäten verfügen –, sich gerne bei uns zu melden, um einem Pfingling seinen Start ins Leben zu erleichtern.



Einen guten Start in die schönste Jahreszeit und viel Freude bei der Lektüre unseres neuen Streuners!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Marlies Zachbauer".

Marlies Zachbauer

Präsidentin OÖ Landestierschutzverein

IHRE WOHNADRESSE WIRD SICH IN NÄCHSTER ZEIT ÄNDERN?

Bei all dem Stress, den eine Übersiedlung mit sich bringt, vergisst man gerne auf jene Dinge, die automatisch passieren – so auch die Zustellung des Streuners! Bitte sagen Sie uns daher rechtzeitig Bescheid, damit wir Ihnen unser Magazin und andere wichtige Informationen an die neue Adresse schicken können! **Ein kurzes E-Mail genügt: feedback@tierheim-linz.at**



Foto: Envato Elements

DAS GROSSE LOS FÜR MAXI



Liebes Tierheim-Team, ich möchte euch nicht vorenthalten, wie gut ich mich in nur einer Woche in meinem neuen Zuhause in Wels vom scheuen, verschreckten Katerle zum Kuschelkönig und Schnurrmeister verändert habe. Nach drei Tagen unter der Couch hab` ich meinen ganzen Mut zusammen genommen und bin strikt auf meine neue menschliche Wegbegleiterin zugegangen, um einfach mal meine Kuschelbedürfnisse zu stillen. Da hat sie erstmal doof geschaut, gleichzeitig aber war sie voller Freude. Seitdem kommen wir uns täglich näher. Und um ganz ehrlich zu sein, die hat ein riesiges Bett, wo ich sooooo viel Platz einnehmen darf, wie ich möchte – schön blöd wäre ich, weiterhin unter der Couch leben zu wollen. Ich kann euch sagen, ich blühe langsam wieder richtig auf und meine neue Wegbegleiterin ebenso. Sie schickt ihrer Tochter sogar täglich Fotos und Videos von mir, mit denen sie mich stolz präsentiert. Ich denke, wir werden viele tolle Jahre zusammen erleben. Danke dass ihr mir im Tierheim vorübergehend ein Dach über dem Kopf geboten habt, als keiner mehr da war für mich.

Euer Maxi



Kirchdorfer Straße 7, 4642 Sattledt

www.tierklinik-sattledt.at 07244 8924

MO - FR 08:00 bis 19:00 Uhr

SA, SO, Feiertag Notdienst, nach tel. Vereinbarung

Praxisnotdienst 0:00 – 24:00 Uhr

GLÜCKLICHER CAMPINO

Liebes Team des Tierheims Linz, wir sind überglücklich mit unserer Entscheidung, unseren Burli Campino mit nach Hause genommen zu haben. Der erste Eindruck mit Campinos Betreuerin im Tierheim bei euch war sehr herzlich und wir haben uns gleich sehr wohl und aufgehoben gefühlt. Bereits nach unserem ersten gemeinsamen Spaziergang mit dem kleinen Clown hatten wir ihn sofort ins Herz geschlossen. Campino hat so ein herzliches Wesen.

Der Alltag mit ihm ist nicht immer leicht, da er sehr kreativ und lebenslustig ist. Wenn Frauli und Herrli müde von der Arbeit kommen, ist unser Burli leider nicht so müde und hält uns entsprechend auf Trab. Es sind schon viele Stofftiere, Socken, die Couch und alles, was nicht niet- und nagelfest ist, kaputt gegangen. Nichts ist vor ihm sicher. Doch wir haben keinen Tag bereut, ihn in unsere Familie aufgenommen zu haben. Wir sind überglücklich und wollen ihn nicht mehr missen müssen. Er ist brav am Trainieren und muss noch viel lernen, aber er ist sehr tüchtig. Danke nochmal an alle und ganz liebe Grüße Uli, Daniela, die Kids & natürlich Campino



Sie wollen im nächsten Streuner inserieren?



Wir informieren Sie gerne – einfach E-Mail senden an feedback@tierheim-linz.at.

SILVER, ODER: DAS GLÜCK KOMMT ZU DEM, DER WARTEN KANN

Artikel von
Bettina Hubner



Ein Happy End, auf das niemand mehr zu hoffen wagte: Unsere Silver, ein Fixstern an unserem Tierheim-Firmament, hat das große Los gezogen und durfte ihren Alterswohnsitz zu ihrer langjährigen Patin Daniela verlegen.

Unsere gemeinsame Reise begann im Mai 2017, als die imposante Kangal-Mix-Dame von der Behörde beschlagnahmt und zu uns ins Tierheim Linz gebracht wurde. Damals sah sich Silver noch genetisch verpflichtet, die ganze Welt wissen zu lassen, dass dies jetzt ihr Viertel sei. Eine Hand voll Menschen reichte als Freundeskreis und Artverwandte mussten nicht zwingend neben ihr existieren. Hinzu kam, dass sie jagdlich sehr „engagiert“ war, was das Zusammenleben mit anderen Tieren unmöglich machte. Kurz nach dem Einzug stellte sich heraus, dass das große Mädchen mit allerlei körperlichen Widrigkeiten zu kämpfen hatte. Zu Futtermittel- und Hausstaubmilbenallergie gesellte sich unter anderem auch noch ein Bandscheibenvorfall. Obwohl sich Silver eher als Rockerbraut denn als Prinzessin empfand, ließ sie das regelmäßige Baden, die chiropraktischen Anwendungen, den intensiven Zimmerservice und die vorgeschriebenen Diäten sehr geduldig über sich ergehen.

Lichtblick Patenschaft

Im Laufe der Zeit schloss die Hündin, neben ihrer Tierheim-Familie, auch ausgewählte Menschen in ihr Herz. Einer dieser Menschen war Daniela Weidinger – ihres

Zeichens Patin des gerade glücklich vermittelten Border Collies Charly und seit 2018 fleißiges Mitglied unserer Gassi-Gang. Sie erinnert sich: „Silver hat mir zu Beginn sowohl ihre als auch meine eigenen Grenzen aufgezeigt. Aber irgendwie stimmte die Chemie zwischen uns dennoch und nach leichten Startschwierigkeiten, fasste sie immer mehr Vertrauen zu mir.“ Und so flanierten Daniela und Silver fortan täglich gemeinsam über die Donaulände. Die Jahre vergingen. Das Kangalinchen wurde ruhiger und wusste sich mittlerweile schon vorbildlich zu benehmen.

Als Daniela sich für die Patenschaft von Silver entschied, zog mit dem nierenkranken Kater Joey zeitgleich ein anderes hilfsbedürftiges Fellchen bei ihr daheim ein. Joey war drei Jahre lang der unangefochtene König im Revier und genoss bis zu seinem Tod heuer im Januar seine alleinige Herrschaft sehr. Wir sind überglücklich, dass Daniela sich schließlich im März entschied, ihr Hunde-Patenkind Silver zu adoptieren und der fast zwölfjährigen „Grande Dame“ einen wunderschönen Lebensabend im eigenen Für-immer-Zuhause schenkt. Auch Daniela ist mehr als happy: „Mittlerweile hat Silver sich gut eingelebt, genießt die volle Aufmerksamkeit. Ich hoffe, dass uns noch viel Zeit miteinander vergönnt ist. Ich bin für jeden Tag dankbar, an dem sie bei mir ist.“



MEIN JOB IM TIERHEIM – EIN KINDHEITSTRAUM GING IN ERFÜLLUNG

Artikel von
Andrea Achleitner



Mein Name ist Andrea Achleitner, ich wohne in St. Valentin, bin 40 Jahre alt, habe zwei wunderbare Söhne sowie einen wundervollen Ehemann. Seit Juni 2022 bin ich im Tierheim Steyr als Tierpflegerin tätig. Für mich ist es nicht nur irgendein Beruf, sondern eine Berufung. Es war schon mein Kindheitstraum, mit Tieren zu arbeiten. Man erlebt viele schöne Zeiten. Aber auch solche, die einem emotional sehr

nahe gehen. Oft kommen die Tiere in schlechtem Zustand zu uns. Sie sind häufig verstört, abgemagert oder ängstlich, wenn sie im Tierheim abgegeben werden. Aber meistens – bereits nach einigen Tagen guter Betreuung – ist deutlich zu sehen, wie unsere Schützlinge nach und nach wieder Vertrauen fassen können und Kraft bekommen. Das Schönste als Tierpflegerin ist, wenn ein Tier, das man schon lange gepflegt und begleitet hat, von liebevollen Menschen ausgesucht wird und bei ihnen einen schönen Platz auf Lebenszeit findet. Da ich weitaus mehr über die Arbeit mit Tieren lernen möchte, werde ich heuer noch eine fachliche Weiterbildung machen.

Gerne denke ich an die unzähligen schönen Momente, die mir stetig Kraft für meinen wertvollen Beruf geben. Immer unvergesslich wird mir mein erster Rettungseinsatz bleiben: Ein verwaistes Vogelkücken, eine Jungtaube, so klein und so zerbrechlich, war zu bergen. Mit viel Mühe und vereinten Kräften wuchs das Kücken innerhalb weniger Wochen zu einer wunderschönen Taube heran, die bald das Fliegen lernte und ausgewildert werden konnte. Ja, an seine erste Aufzucht erinnert man sich, denke ich, ein Leben lang. Es gibt so viele wundervolle Momente, die es wert zu erzählen wären und ich bin stolz, glücklich und froh, Teil unseres Teams zu sein.

Wir schaffen mehr Wert.

**Nachhaltig
mit hypo_blue.**

**Unsere Welt
ein Stück besser
machen.**

www.hypo.at/hypoblue

**HYPO
OBERÖSTERREICH**

UNFASSBARES LEID UND SCHMERZ STUMM ERTRAGEN

Artikel von
Bettina Hubner

Zwei besonders tragische Fälle bedurften kürzlich intensiver tierärztlich Versorgung.

Das erste Sorgenkind, ein älterer Yorki-Rüde, wurde in einer Tierarztpraxis als „Fundtier“ abgegeben. Der kleine Mann hatte, laut der dort praktizierenden Tierärztin, mehrere Tage das Futter verweigert. Nach eingehender Untersuchung war klar, warum es dem Rüden so schwerfiel zu fressen: Das gesamte Gebiss war derart mit Zahnstein umhüllt, dass er sein Maul schlichtweg nicht mehr gänzlich schließen konnte. Nachdem er soweit stabilisiert war, wurde die dringend notwendige Zahnsanierung vorgenommen. Hinzu kam eine massive Umfangsvermehrung seitlich des Afters, die ihm den Kotabsatz erschwerte und Schmerzen verursachte. Die Ergebnisse der Biopsie brachten leider keine Entwarnung. Denn, wie befürchtet, handelt es sich bei dem Tumor um ein Analbeuteldrüsenkarzinom. Zum Glück hat Sharky, wie er inzwischen liebevoll genannt wird, die Eingriffe problemlos überstanden und genießt die neu gewonnene Lebensqualität. Auch wenn dem quirligen Senior vielleicht nicht mehr allzu viel Zeit vergönnt sein sollte, so würden wir ihm doch von Herzen wünschen, dass er diese Zeit wohlbehütet in einer liebevollen Familie verbringen dürfte.



Von 42 Zähnen konnten nur sechs erhalten werden.



Unser zweites Sorgenkind, ein zuckersüßes Widderkaninchen, wurde uns mit seinem Partnertier in einem Karton als „Spende“ vor die Tür gestellt. Beim Versorgen der beiden Kaninchendamen stellten wir bei einer von ihnen einen gebrochenen Hinterlauf fest. Schon der Anblick des Röntgenbildes schmerzte. Hier wurden die Tiere offensichtlich nur niedlich gefunden, solange sie keine Kosten oder Mühen verursachten. Nachdem sich die chirurgische Versorgung eines Hinterlaufs bei Kaninchen sehr schwierig gestaltet, bleibt in diesem Fall nur die Möglichkeit der Käfigruhe mit regelmäßigem Verbandswechsel.



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Behandlung von schwerkranken bzw. verletzten Tieren!



Unser Konto: AT68 5400 0000 0075 8755
oder einfach QR-Code scannen.

BITTE HOL' MICH AB!

Wir warten im Tierheim auf ein liebevolles Zuhause.

Rufen Sie uns bitte gerne an: **Linz** 0732 24 78 87, **Steyr** 07252 71 6 50.

Der einjährige **CHICKO** kannte bis vor Kurzem nur das Leben in einem ausgedienten Schweinestall und auf der angrenzenden Grünfläche. Halsband, Leine und jegliche Alltagssituationen waren ihm völlig fremd. In den letzten Wochen hat der schlaue Kerl schon sehr viel nachgeholt. Für seine weitere Entwicklung sucht er jetzt die passenden Menschen.



LINZ

Chickos Bruder **MORPHEUS** wünscht sich ebenfalls ein Für-immer-Zuhause in einer hundeerfahrenen Familie. Der hübsche Rüde liebt den Kontakt zu Menschen, lernt gern und möchte gefallen. Mit seinem anschiemgsamen Wesen hat er im Tierheim schon alle um den Finger gewickelt. Nun fehlt zum Glück nur noch das passende Gegenüber, um Morpheus' Reise ins „echte“ Leben in die richtigen Bahnen zu lenken.



LINZ

LUNA ist eine rot-weiße zwei Jahre alte kastrierte Langhaarkatze. Da sich die Schönheit in ihrem vorherigen Zuhause nicht eingewöhnen konnte, wurde sie schließlich ins Tierheim gebracht. Aufgrund ihrer Vorgeschichte ist sie Menschen gegenüber anfangs eher distanziert und misstrauisch. Hat sie jedoch Vertrauen gefasst, gibt sie sich durchaus interessiert, zugänglich und anschiemgsam. Wo sind die erfahrenen einfühlsamen Katzenkenner:innen, die Luna ein neues Zuhause mit Freigang bieten möchten?



STEYR

Wegen Überforderung wurde der weiß-schwarzgefleckte zweijährige, bereits kastrierte American-Staffordshire-Rüde **BENNO** im Tierheim Steyr abgegeben. Anfangs noch ungestüm entwickelte sich der lernfähige Rüde mit stetigem Training mittlerweile zu einem fast braven Begleithund. Da der hautsensible Benno an einer Nahrungsmittelunverträglichkeit leidet, braucht er spezielles Futter. Der anhängliche, gutmütige Benno freut sich auf ein liebevolles Zuhause mit ausreichend Zeit für ausgedehnte Spaziergänge und Verständnis für den nötigen Pflegeaufwand.



STEYR

CHARLIE und **KIWI** heißen die neugierigen vierjährigen Degu-Böckchen, die sich munter in ihrem Gehege tummeln. Ursprünglich unüberlegt angeschafft, wurden sie in einem viel zu kleinen Käfig im Tierheim abgegeben, wo sie zusammen auf „ihre“ sachkundigen Menschen warten, die sie artgerecht und liebevoll für immer aufnehmen.



STEYR



SPENDENKONTO:

AT68 5400 0000 0075 8755
oder einfach QR-Code scannen.



DANKE für Ihre Spende, die uns hilft,
unseren Schützlingen trotz allem ein
schönes Zuhause zu bieten!



Die beiden Riesen-Kaninchen **SHARON** und **OZZY** mussten ihr Dasein in einem kleinen Käfig im Freien fristen. Unüberlegt angeschafft, war die Versorgung der Langohren schnell lästig geworden. Nachdem die Kaninchen nur wenig Kontakt zu Menschen hatten, verhalten sie sich im Umgang eher schüchtern. Wir suchen für die beiden verständnisvolle Halter:innen, die ihnen ein artgerechtes Freigehege mit ausreichend Platz bieten können.



LINZ

Die beiden Häsinnen **RICHA** (Braunschecke, 5 Jahre) und **ROSI** (graumeliert, 6 Jahre) kamen aus gesundheitlichen Gründen ihrer Vorbesitzerin ins Tierheim. Das gut aneinander gewöhnte Duo sucht daher gemeinsam ein neues liebevolles und großräumiges Daheim in artgerechter Haltung.



STEYR



Die elfjährige **JUNA** (li.) sucht gemeinsam mit ihrer neunjährigen Partnerin **MINKI** (re.) ein Plätzchen mit Möglichkeit zum Freigang. Während Juna gern Türen öffnet und aktiv anzeigt, wenn sie ins Freie will, geht es Minki eher gelassen an. Die beiden Katzendamen sind sehr anschmiegsam sowie verschmust und freuen sich schon, schnurrend Streicheleinheiten genießen zu dürfen.

LINZ

MIEZ, MIEZ – WIE SIE STREUNERKATZEN WIRKLICH HELFEN KÖNNEN

Artikel von
Nora Sudra

Im ganzen Land leben, teils unbemerkt, unzählige Streunerkatzen. Wenn diese eine Futterstelle finden und sich dort ansiedeln, kann es – aufgrund der leider noch viel zu oft fehlenden Kastrationen – schnell passieren, dass die Population überhandnimmt. Menschen, die es gut mit diesen verwilderten Hauskatzen meinten, verlieren dann rasch den Überblick, wie viele Tiere sie überhaupt versorgen.

Füttern alleine nicht zielführend

Eine reine Futtergabe reicht nicht aus, um das Leid der Streunerkatzen einzudämmen. Einzig die konsequente Kastration aller freilaufenden Tiere (diese ist für Katzen mit Freigang auch gesetzlich verpflichtend!) ist ein essenzieller und proaktiver Beitrag zum gelebten Tierschutz! Oft werden sich Tierfreund:innen selbst der Problematik bewusst, die aus dem bloßen Füttern resultiert. Manchmal erreichen uns aber auch Hilferufe von Nachbar:innen oder Anwohner:innen oder aber die Gemeinden werden aktiv. Am schönsten für diese menschen scheuen Tiere ist es natürlich, wenn sie nach der Kastration wieder an den vertrauten Standort zurück dürfen. Auch wenn es zuvor



vielleicht Unfrieden mit den bereits vorhandenen Familienkatzen in der Nachbarschaft gab, sollte dies kein Grund sein, dass dies verweigert wird: Die Katzen sind nach Abklingen der Hormone deutlich sozialer und zeigen weniger Revierverhalten.

Plätze gesucht

Häufig ist eine Rückkehr jedoch nicht möglich. Daher benötigen wir für diese verwilderten Katzen nach der Kastration immer wieder neue Plätze, um ihnen einen langfristigen und für sie extrem stressigen Aufenthalt im Tierheim möglichst

zu ersparen. Sie haben jedoch mit dem Bild eines kuscheligen Stubentigers nichts gemein! Sie sind das Zusammenleben mit Menschen nicht gewöhnt bzw. haben teilweise schlechte Erfahrungen mit ihnen gemacht. Geschlossene Räume und menschliche Nähe versetzen sie oft sogar in Panik. Für diese Tiere suchen wir immer geeignete Plätze, an denen mindestens zwei Tiere oder sogar eine kleinere Gruppe Unterschlupf finden können. Einen Stall, einen alten Stadl, einen größeren Gartenschuppen in einer ruhigen Wohngegend oder dergleichen, wo die Katzen einen trockenen Rückzugsort und eine Futterstelle zur Verfügung gestellt bekommen.

Wenn Sie eine streunende Katze bemerken, melden Sie sich am besten gleich bei uns im Tierheim/bei einem Tierschutzverein, um abzuklären, ob das Tier bereits kastriert ist und um weiteres Tierleid zu verhindern. Da streunende Katzen sich häufig nicht anfassen lassen, muss beim Sichern dieser Tiere meist auf Lebendfallen zurückgegriffen werden.

TOBERÖSTERREICHISCHER
TIERERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM

Pasching bei Linz, Tel: 0699.17872740
www.tierfriedhof-pasching.at

WIE BRINGE ICH MEINEN HUND SICHER IN DEN FREILAUF?

Es ist wahrscheinlich die beste Maßnahme, um die Lebensqualität von Hund und Halter:in zu stärken – der regelmäßige Freilauf. Meine Vorstellung von Freilauf ist übrigens nicht das klassische Ballspielen in der (eingezäunten) Hundezone oder der Ausflug auf die Hundewiese. Wenn ich von Freilauf spreche, dann denke ich daran, wie der Mensch mit seinem Hund (erstmal) alleine in der Natur unterwegs ist.

Freilauf bedeutet jedoch für den Menschen auch, Verantwortung zu übernehmen und vorausschauend zu agieren. Die Umwelt im Auge zu haben. Es bedeutet, seinen Hund genau zu kennen und zu wissen, wieviel Freiheit er wann und wo verträgt. Aber auch zu wissen, wann es besser ist, seinen Liebling dann doch lieber an die Leine zu nehmen.

Freilauf ist nicht Freiheit

Viele Menschen denken, dass der abgeleinte Hund jetzt endlich machen kann, was er möchte. Mit dieser Einstellung erreicht man aber leider keine Verlässlichkeit. Je besser ich mich auf meinen Hund verlassen kann, desto mehr Freiheiten bekommt er. Umgekehrt wäre es sonst ein reines Glücksspiel. Deshalb empfehle ich eine Schlepplleine. Sie ist zwar unbeliebt, doch unerlässlich für sinnvolles Freilauftraining. Sie wird zur Absicherung genutzt, falls der Hund den Rückruf überhört. Ansonsten sollte sie nur sehr passiv eingesetzt werden.

Rahmen

Auch im Freilauf sollten klare Vorgaben gelten. Wenn ich meinen Hund ableine, dann gebe ich ihm einen (erweiterten) Rahmen vor, in dem er sich bewegen darf. Verlässt er diesen Rahmen, muss ich augenblicklich aktiv werden, um zu verhindern, dass er sich aus meinem Einflussbereich entfernt. Beispielsweise ist eine der Vorgaben, auf dem Weg zu bleiben. Im Unterholz beginnen die Verleitungen, Fährten, Gerüche. So weit sollte man es gar nicht erst kommen lassen. Alleine dadurch werden die Spaziergänge schon deutlich entspannter.

Radiustraining

Es handelt sich dabei um eine der wichtigsten Maßnahmen, wenn man seinen Hund frei laufen lassen möchte. Radiustraining bedeutet, seinem Hund zu beibringen, sich in einem bestimmten Abstand um den Menschen herum bewegen zu dürfen. Besonders wichtig



Fotos: Pixabay

für jagdlich motivierte Hunde sowie Vierbeiner, die sich gerne etwas weiter vom Menschen wegbewegen.

Rückruf

Ein verlässlicher Rückruf ist in Kombination mit dem Radiustraining besonders wirkungsvoll. Der Rückruf muss dementsprechend nicht einmal auf weite Distanzen funktionieren. Es reicht, wenn er innerhalb des vorgegebenen Radius funktioniert. Erfahrungsgemäß passieren aber gerade auf kurzen Distanzen die meisten Fehler beim Rückruf.



Foto: DogAdvisor/Manuel Kregl



MANUEL KREGL

DogAdvisor.at

SCHÄFEREI SPINDLER – SO GEHT ARTGERECHTE TIERHALTUNG

Artikel von
Elisa Fischlmayr

„Weil Schafe einfach geniale Tiere sind!“, das ist die Antwort des 48-jährigen Schäfers Thomas Spindler aus Oberegelsee auf die Frage, welche sechs Wörter am besten beschreiben, warum er sich vor mehr als 20 Jahren für ein Leben mit Schafen entschieden hat. Auch Naturverbundenheit, die Arbeit mit Tieren und ihre Dankbarkeit spielten eine Rolle.

Mittlerweile betreibt er mit einigen Helfer:innen eine Schäferei mit insgesamt 300 Tieren. Aktuell wird an der Fertigstellung des komplett neuen Freilaufstalls in Oberegelsee gearbeitet, denn derzeit ist der Stall noch drei Kilometer entfernt. Im Rahmen eines Sommerfestes am 8. Juli wird der neue Stall eröffnet. Den Schafen steht im Stall die doppelte Fläche wie von der Auszeichnung „Bio“ vorgeschrieben zur Verfügung. Heu, Gras und Grassilage gibt's zur freien Entnahme. Die glücklichen Tiere logieren bei Thomas quasi in einem 5-Sterne-Hotel mit All-inclusive-Verpflegung. Die Zufütterung von Kraftfutter ist für ihn absolutes Tabu.

Seit April stehen die 300 Schafe in mehreren Gruppen wieder auf den umliegenden Weiden, um dort monatelang die Sonne und frische Gräser zu genießen. Wenn das Futter im Spätherbst auf der Weide zu Ende geht, folgt der Einzug in den sog. Tiefaufstall. Hier wird Stroh immer wieder neu eingestreut. Durch die Kompostierung der unteren Schichten entwickelt sich Wärme und somit ein angenehmes Raumklima. Ein Vorzeigebetrieb für artgerechte Tierhaltung, das ist sie, die Schäferei Spindler!

Schafe helfen beim Naturschutz

Der Naturschutzbund OÖ gründete vor fünf Jahren eine Stiftung, bei der auch Thomas Spindler engagiert mitar-

beitet. Ziel: Auf Flächen von ca. 400 ha durch die Haltung von Schafen seltene Tier- und Pflanzenarten sowie besondere Lebensräume erhalten. Denn bei einer extensiven Beweidung entstehen durch die Tiere unterschiedlich hohe Vegetationen sowie offene Bodenstellen durch Trittverletzungen. Dies sind wichtige Keimstellen für besondere Pflanzen und Tiere. Aufgrund der stärkeren Erwärmung bei Sonnenschein nutzen viele Schmetterlingsraupen, Heuschrecken und andere Kleintiere die bewuchsfreien Stellen, wodurch ein größtmöglicher positiver Effekt auf bedrohte Tier- und Pflanzenarten erzielt werden kann.

Hofladen-Shopping

Jeden Freitagnachmittag kann man im Thomas-Hofladen Produkte vom Schaf kaufen – alles aus eigener Herstellung. Die kostbare Wolle wird zu Filzen oder Textilien verarbeitet. Auch für gärtnerische Zwecke wird sie verwendet, denn Wolle ist nährstoffreich. In der Erde eingearbeitet, nimmt sie ihr dreifaches Gewicht an Wasser auf und ist damit ein praktischer Wasserspeicher für Pflanzen.

Tag der offenen Stalltür

Einmal jährlich öffnet Thomas die Pforten seines Betriebs für Besucher:innen. Dann können Groß und Klein ins Leben der Schafe eintauchen und zusehen, wie Schafe gefüttert, geschoren und gehalten werden.

Weitere Informationen: www.schaefererei-spindler.at



RECHT TIERISCH: URLAUB MIT HAUSTIEREN – WAS IST ZU BEACHTEN?

Artikel von
Mag.^a Ursula Eichler

Bevor man mit seinem Haustier die Urlaubsreise antritt, sollte man sich rechtzeitig über die im Urlaubsland geltenden Einreise- und Ausreisebestimmungen informieren*, um keine bösen Überraschungen an der Grenze zu erleben. Diese sind innerhalb der EU (zuzüglich EWR, Nordirland, Schweiz) in der Verordnung Nr. 576/2013 über die Verbringung von Heimtieren geregelt.

Als Heimtiere gelten unter anderem Hunde, Hauskatzen, Frettchen und Nager. Pro Person dürfen maximal fünf Hunde, Katzen oder Frettchen mitgeführt werden. Das Tier muss gekennzeichnet (Chip, Tätowierung) sein und eine gültige Tollwutimpfung aufweisen (die erst 21 Tage nach der Grundimmunisierung gültig ist; das Mindestalter der Tiere für eine Tollwutimpfung ist mit zwölf Wochen festgelegt). Fallweise sind ein Nachweis über das Vorliegen von Gesundheitsmaßnahmen zur Vorbeugung gegen andere Krankheiten oder Infektionen und stets ein Heimtierausweis mitzuführen.

Daneben bestehen noch länderspezifische Sonderregelungen: Kroatien verbietet etwa die Mitnahme bestimmter „gefährlicher“ Hunderassen, wie vom Typ Bullterrier und deren Kreuzungen. Ausgenommen sind Hunde dieser Rassen, die aus einer kontrollierten Zucht stammen, sofern dies durch einen FCI-Abstammungsnachweis belegt werden kann. Frankreich unterscheidet zwei Kategorien von gefährlichen Hunderassen und verbietet mit Strafsanktion die Mitnahme von Hunden der Kategorie 1, nämlich solchen, die sog. „Kampfhunderassen“ angehören und in keinem vom internationalen Hundeverband zugelassenen Stammbuch eingetragen sind. Hunde der Kategorie 2 haben zwar einen Abstammungsnachweis, ihre Einreise ist aber an zahlreiche andere Voraussetzungen geknüpft, wie z. B. an einen Eignungsnachweis, eine Verhaltensbegutachtung und eine Besitzgenehmigung. Jedenfalls besteht bei diesen auch Leinen- und Maulkorbpflicht. Eine sorgfältige Vorbereitung bietet somit Gewähr für einen sorgenlosen Urlaub.



Foto: pixabay/starstarflame

* www.bavg.gv.at/einfuhr-import/lebende-tiere/reiseverkehr

sponsored by



Zäune | Gitter | Schiebetore | Drehtore | Sichtschutz

Gitterfabrik-Grieskirchen Tel.: 07248-685810
Industriestraße 20 E-Mail: business@gfg.co.at
4710 Grieskirchen Web: www.gfg.co.at

Centralapotheke

Mag. J. Müller

Linz, Mozartkreuzung
Tel. 0732/77 17 83

Parfumerie

URBAN JUNGLE MIT HAUSTIEREN – GEHT DAS?



Erst mit Pflanzen fühlen sich viele Menschen in den eigenen vier Wänden so richtig wohl. Aber viele beliebte Zimmerpflanzen können durchaus eine Gefahr für die geliebten Haustiere darstellen. Damit sich die grünen Mitbewohner auch mit den pelzigen vertragen, haben wir nachfolgend ein paar Tipps.

Vor allem in Katzenhaushalten haben Pflanzen oft ein schweres Leben! Nicht nur, dass sie häufig angeknabbert, umgestoßen und ausgegraben werden – auch für den schnurrenden Liebling stellen sie oft eine Gefahr dar: Viele Pflanzen sind für unsere Stubentiger nämlich giftig! Bei Hunden ist das Thema oft deutlich entspannter, da sie meist wenig Interesse an dem grünen Beiwerk im Wohnraum zeigen. Aber vor allem bei Welpen sollte man in der ersten Zeit ein Auge drauf haben und notfalls schützend eingreifen. Sollte der junge Hund sein Interesse am Substrat durch Buddeln bekunden, so können große Steine oder eine Kokosmatte über der Erde Abhilfe schaffen. Auch Katzen kann dies daran hindern, ihre Hinterlassenschaften in den Blumentöpfen zu platzieren. Bei Kleintieren, z. B. Kaninchen und Meerschweinchen, reicht es oft schon aus, die Pflanzen erhöht oder außerhalb des Auslaufbereichs der Tiere zu stellen.

Häufiger Grund für das Interesse an Zimmerpflanzen von Haustieren – gerade bei Hauskatzen – sind Spieltrieb und Langeweile. Bieten Sie daher genügend alternative Beschäftigungsmöglichkeiten an: Ein ausladender Kratzbaum, ein Fummelbrett, verschiedene

Kratzmöglichkeiten und regelmäßige Spieleinheiten sollten zum Katzenalltag gehören. Übrigens, nicht nur Katzensgras ist eine gute alternative Möglichkeit, die von Katzen aktiv bespielt werden darf, sondern auch Pflanzen wie Lavendel, Minze oder Baldrian. So sind die anderen Grünpflanzen oft weniger interessant.

Auch gibt es einige ungiftige Zimmerpflanzen (siehe Kasten), die trotz knabberfreudiger Haustiere das Jungle-Feeling ins Wohnzimmer zaubern können. Ebenso können eine große Glasglocke oder ein Deko-Käfig als Schutz für die Pflanzen dienen.

Wenn die passenden Pflanzen ausgewählt sind, sollten Sie zudem beachten, sie nicht auf zu schmalen Regalen zu platzieren, um zu verhindern, dass Katzen sie versehentlich beim Klettern umwerfen. Es empfiehlt sich, feste, schwere Töpfe auszuwählen (z. B. aus Ton), sodass die Pflanzen einen festen Stand haben. Ein letztes, sehr wichtiges Thema ist das Düngen. Bitte darauf achten, keinen festen Dünger oder Düngestäbchen, sondern biologischen Flüssigdünger zu verwenden. Und das überschüssige Gießwasser sollte kurz nach dem Gießen auf jeden Fall entfernt werden.

PRO-TIPP

Katzensgras kann man ganz einfach aus den Samen von Vogelfutter, Weizen, Hafer, Roggen oder Hirse selber ziehen!

TOP 15 DER FÜR TIERE UNGIFTIGEN PFLANZEN

Bananenpflanze	Korbmarante
Bromelien	Pantoffelblume
Chinesische Hanfpalme	Steckenpalme
Geldbaum	Ufopflanze
Goldfruchtpalme	Zebrakraut
Hibiskus	Zwergpalme
Kanarische Dattelpalme	Zyperngras (Katzensgras)
Kentiapalme	

VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN (VGT) – PETITION ZUM TIER-ETHIKRAT AN DER JKU LINZ

Artikel von
Dr.ⁱⁿ Vera Marashi, VGT

Der „Verein Gegen Tierfabriken“ (VGT) wurde vor über 30 Jahren, 1992, mit dem Ziel gegründet, auch vom Menschen genutzte Tiere in die Bemühungen des Tierschutzes einzubeziehen und einen gerechten Umgang mit ihnen zu fordern.

Lag der Fokus in den Anfangsjahren noch auf dem Gebiet der landwirtschaftlich genutzten Tiere, so setzt sich der Verein mittlerweile erfolgreich im gesamten Tierschutz ein – auch im Bereich Tierversuche. Wichtige Erfolge, die der VGT diesbezüglich in Österreich erzielen konnte, sind unter anderem das Verbot von Tierversuchen an Menschenaffen, die Einführung einer gesetzlich verpflichtenden Schaden-Nutzen-Analyse in Form eines Kriterienkataloges zur strengeren Kontrolle von Tierversuchsprojekten und das Verbot von Pyrogenitätstests, in denen jährlich tausende von Kaninchen verbraucht wurden.

Hoffnung auf mehr Tierschutz resultiert im Tierversuchsbereich insbesondere aus der Entwicklung fortschrittlicher, tierversuchsfreier Forschungsmethoden, die eines ganz klar aufzeigen: Alternativmethoden zu Tierversuchen bieten der Wissenschaft oftmals vielversprechendere neue Chancen, wenn es z. B. um die Erforschung und Heilung menschlicher Krankheiten geht und sie vermeiden unnötiges Tierleid. Bereits 2010 definierte die EU als letztendliches Ziel den Ausstieg aus dem Tierversuch und zwar inklusive der dafür notwendigen Förderung tierversuchsfreier Forschungsansätze.

Vor diesem Hintergrund ist das neue Tierversuchslabor am MED Campus



Foto: Envato Elements/manjurulhaque

der Johannes Kepler Universität (JKU) in Linz, das heuer in Betrieb genommen wird, wie ein Schlag ins Gesicht. Vor allem, da die JKU bislang tierversuchsfrei war! Wenngleich der Bau des Labors, trotz Intervention des VGT und großer Proteste aus der Bevölkerung, nicht verhindert werden konnte, gibt es einen kleinen Lichtblick: Ein Tierethikrat soll etabliert werden, der Tierversuchsanträge vor der Einreichung bei der Behörde prüft – und zwar strenger als gesetzlich vorgeschrieben. In den Tierethikrat sind, neben sechs Expert:innen aus Medizin, Tierethik, Ersatzmethodik und Tierschutz, auch sechs Lai:innen eingebunden, um die Meinung der Bevölkerung bei der Bewertung von Tierversuchsprojekten zu berücksichtigen.

Dies alles klingt prinzipiell gut, ABER: Grundvoraussetzung für eine faire Abstimmung von wissenschaftlich und ethisch vertretbaren Entscheidungen im Tierethikrat der JKU Linz ist eine adäquate Verteilung und Zuweisung der Sitze. Doch hinsichtlich der konkre-

ten Besetzung des Rates mit Expert:innen (u. a. aus dem Tierschutz) hüllt sich die JKU trotz mehrfacher Anfragen des VGT in Schweigen. Der VGT lässt sich aber nicht abwimmeln und hat eine Petition gestartet, um mit Hilfe der Bürger:innen ein Nominierungsrecht für den Dachverband der Tierschutzorganisationen (pro-tier) hinsichtlich der Tierschutzsitze im Tierethikrat der JKU Linz einzufordern.

The logo for VGT.at features the letters 'VGT' in a large, bold, green font. The letter 'V' contains a white silhouette of a rabbit, the 'G' contains a white silhouette of a cow, and the 'T' contains a white silhouette of a pig. To the right of 'VGT' is the text '.at' in a smaller, black font.

**Wenn Sie uns, den VGT, unterstützen wollen, unterzeichnen Sie bitte die Petition, die Sie unter folgendem Link finden:
» <https://vgt.at/jku>**

HUNDETRAINER MARTIN RÜTTER IST FAN VOM TIERHEIM LINZ

Artikel von
Lydia Hartinger



Am 26. März war der aus TV und Funk bekannte deutsche Hundetrainer Martin Rütter mit seinem Programm „Der will nur spielen“ in der Linzer Tips Arena zu Gast.

Wir vom Tierheim Linz waren auch mit einem Infostand vertreten. Besonders toll: Martin Rütter begrüßte unser Tierheim-Team offiziell vor versammeltem Publikum und hielt es an, unbedingt bei uns im Foyer der Halle vorbeizuschauen. So konnten wir an diesem Abend – unter kräftigem und charmantem Zutun von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Lydia Hartinger und Renate Nimmervoll sowie unserer Tierheim-Tierärztin Dr.ⁱⁿ Tanja Holy – Spenden von 1.840,- Euro für unsere tierischen Schützlinge sammeln. Danke dafür allen spendablen Besucher:innen!

Neben spritzigen, humorvollen Erzählungen aus seiner Trainertätigkeit sprach Martin Rütter auch über Tierschutz, Vermehrer:innen, Kofferraumwelpen und Qualzucht. Er betonte immer wieder, dass diese Probleme nur durch Menschen bekämpft werden können, die dies bei der Anschaffung eines neuen Hundes auch berücksichtigen. Solange zukünftige Besitzer:innen nicht an die Hintergründe denken und daran, wie das Leben der Elterntiere ihres Lieblings vielleicht aussieht, kann nichts verändert werden. Er gab Beispiele, dass überflüssige Tiere, die nicht mehr die Wurfquote erfüllen, etwa einfach nicht mehr gefüttert und die Wassernäpfe nicht mehr aufgefüllt werden – die billigste Möglichkeit der Entsorgung für

Vermehrer:innen. Oder dass Hunde, die als Welpen nicht verkauft werden und als Junghunde nicht mehr interessant genug sind, dann eben einfach als nächste Generation der Wurfmaschinen „verwendet“ werden.

Sein Appell lautete: Wollen Sie einen Hund als Familienmitglied aufnehmen, schauen Sie entweder im Tierheim vorbei oder gehen Sie zu einer/einem wirklich seriösen Züchterin/Züchter, die stolz sind auf ihre Hundefamilie und die Sie als Interessent:innen auch überall sich umschauen lassen. Wir waren höchst begeistert von seinen Ausführungen!



UNSER OSTERMARKT WAR EIN VOLLER ERFOLG – DANKE!

Am 31. März luden wir alle Tierfreund:innen aus Linz und Umgebung zu unserem Ostermarkt. Wir waren überwältigt über den Zustrom der Besucher:innen und freuen uns sehr, dass sie alle zu unserer großen Tierheim-Familie gehören und gemeinsam für eine Sache eintreten – für das Wohl unserer vielen pelzigen und gefiederten Schützlinge.

Es war ein sehr gelungenes gemütliches Beisammensein. Es wurde viel geplaudert. Eier wurden gesucht und gepeckt, leckere Mehlspeisen und anderes Naschwerk genossen und auch das ein oder andere Ostergeschenk, Dekoartikel und Selbstgebasteltes wurden gekauft. Der daraus erzielte Erlös kam selbstverständlich zur Gänze unseren Tieren zugute.

Herzlichen Dank Ihnen allen!



v. li.: Linda Lengwin und Lisi Groß



v.li.: Willi Hartinger, Ernst Kopatsch, Rudi Weimann und Lisi Groß – Organisatorin und Vorstandsmitglied

ELTER

Wirtschaftstreuhand GmbH



*Blu und Akim
Kanzleihunde*

Tierliebende Steuerberatungskanzlei
Insbesondere Hunde herzlich willkommen
Kostenlose Parkplätze direkt beim Eingang

Eiselsberggang 5 4020 Linz	Tel.: 0732 66 17 21-0 Fax: 0732 66 17 21-10	office@elter.at www.elter.at
-------------------------------	--	---------------------------------



v. li.: Lisi Groß, Willi Hartinger, Renate Nimmervoll und Monika Riener

EIN GUTES WERK – ÜBER DAS LEBEN HINAUS!

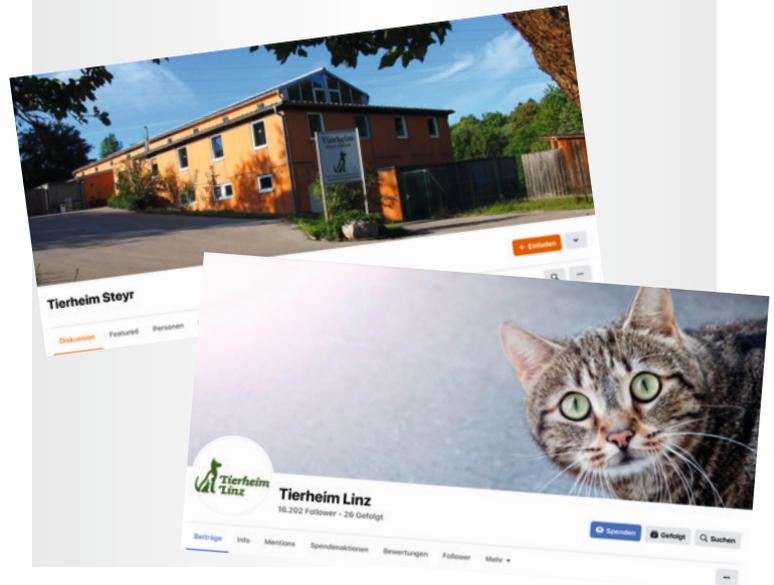
Bedenken Sie den OÖ Landestierschutzverein gerne in Ihrem Testament. Lassen Sie dieses nach Möglichkeit rechtsanwältlich oder notariell verfassen und geben Sie bitte den **vollen Vereinsnamen** an:

**OÖ Landestierschutzverein,
Mostnystraße 16, 4040 Linz,
ZVR-Zahl: 753836572**



BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF FACEBOOK!

Folgen Sie uns auf Facebook und helfen Sie mit, unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen!



making a difference

FÜR DIE BESTEN FREUNDE DES MENSCHEN

MINICOLLECT® VETERINARRÖHRCHEN



www.gbo.com

Greiner Bio-One GmbH / Bad Haller Straße 32 / 4550 Kremsmünster / Austria
PHONE +43 7583 6791-0 / FAX +43 7583 6318 / E-MAIL office@gbo.com


greiner
BIO-ONE



Vom Lehrling zum Abteilungsleiter: Karriereleiter-Kletterer gesucht!

Wir bieten unbegrenzte Entwicklungsmöglichkeiten, eigenständige Entscheidungen und tolle Ausbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Deinen persönlichen Einsatz, Lernfreudigkeit, Engagement und Teamfähigkeit.

Wir suchen Lehrlinge als **Gebäudetechniker/-in**.

Die monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt laut Kollektivvertrag brutto **EURO 800,00**. Bei persönlichem Einsatz ist schon ab dem ersten Lehrjahr eine Überbezahlung möglich.

heizung
kühlung

lüftung
klima

sanitär

wartung
service



Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung:

Ing. August Lengauer GmbH & Co KG
Frau Nicole Biberhofer
Bethlehemstraße 39, 4010 Linz
office@lengauer.co.at

KONTAKTE

Tierheim Linz

Mostnystraße 16, 4040 Linz

Tel.: 0732 24 78 87

E-Mail: office@tierheim-linz.at

Telefonische Auskunft über gefundene und in Verlust geratene Tiere:

Montag–Freitag, 11:30–16:00 Uhr

Tiervergabe nach tel. Terminvereinbarung

Dienstag–Freitag, 12:00–16:00 Uhr

24-Stunden-Übernahme von Findlingen

Vereinsverwaltung:

Tel.: 0732 24 45 68

Montag–Freitag 08:00–14:00 Uhr

Tierheim Steyr

Neustifter Hauptstraße 11

4407 Steyr/Gleink

Tel.: 07252 71 6 50

E-Mail: tierheim-steyr@aon.at

Tierannahme, telefonische Beratung, Anfragen und

Auskünfte: Montag–Samstag: Vormittags

Tiervergabe nach tel. Terminvereinbarung

Montag–Samstag 16:00–19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Meinung:

feedback@tierheim-linz.at

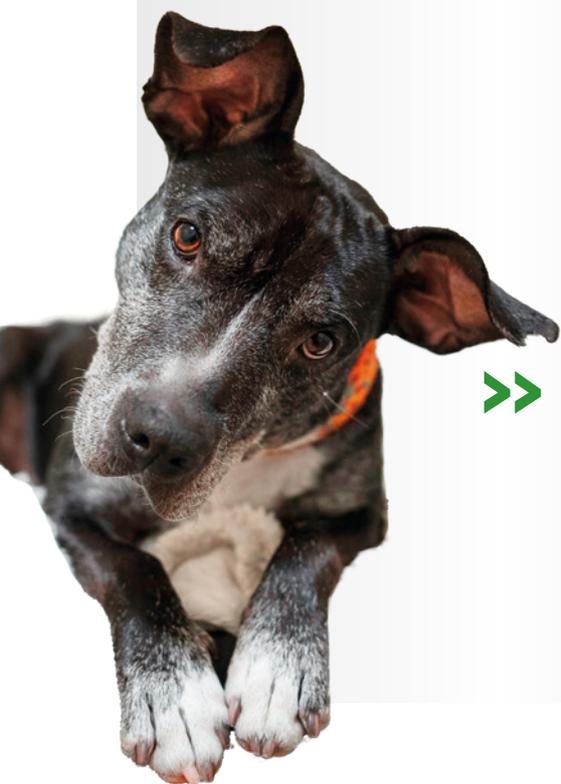
Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: OÖ Landestierschutzverein, ZVR-Zahl 753836572, Mostnystraße 16, 4040 Linz, Tel.: 0732 247887-0, E-Mail: office@tierheim-linz.at Internet: www.tierheim-linz.at, Redaktion: Marlies Zachbauer, Thomas Winkler, Thomas Wolkerstorfer, Bettina Hubner, Monika Stadler; Fotos: Laura Berndt; Lektorat: Isabel-Maria Kurth; Layout und Satz: Sandra M. Taibon; Druck: BTS Druckkompetenz GmbH, 4209 Engerwitzdorf/Treffling; Druckauflage ca. 10.000 Exemplare

JA, ICH WILL EIN: E STREUNER: IN WERDEN!

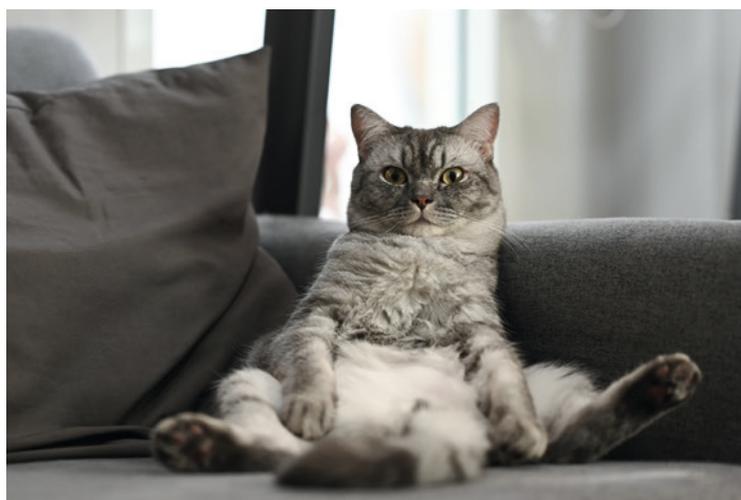
Ihre Mitgliedschaft hilft uns, für arme Tiere zu sorgen.

Einfach **online anmelden** unter
www.tierheim-linz.at/mitglied-werden

oder gleich den unten angeführten QR-Code scannen.



Mitglied werden



Online spenden geht „
quasi von der Couch aus!



SPENDENKONTO:

AT68 5400 0000 0075 8755
oder einfach
QR-Code scannen.



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. NT13385